

Grundsätze der Datenverarbeitung des Bistums Essen

Wir möchten Sie über unseren Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten informieren. Um unsere Informationspflichten nach den §§ 14 ff. des Kirchlichen Datenschutzgesetzes (KDG) zu erfüllen, stellen wir Ihnen nachfolgend gerne unsere Informationen zum Datenschutz dar:

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich?	Wer ist mit dem Datenschutz beauftragt?
Verantwortlicher im Sinne des Kirchlichen Datenschutzrechtes ist: Bistum Essen Zwölfling 16 45127 Essen Telefon: 0201/2204-0 Website: www.bistum-essen.de E-Mail: generalvikariat@bistum-essen.de vertreten durch: Msgr. Klaus Pfeffer, Generalvikar	Für das Bistum Essen haben wir einen betrieblichen Datenschutzbeauftragten benannt. Sie erreichen diesen unter folgenden Kontaktmöglichkeiten: Stefan Hänel Bistum Essen Zwölfling 16 45127 Essen Telefon: 0201/2204-985 E-Mail: datenschutzbeauftragter@bistum-essen.de

Welche Daten von Ihnen werden von uns verarbeitet? Und zu welchen Zwecken?

Wenn wir Daten von Ihnen erhalten haben, dann werden wir diese grundsätzlich nur für die Zwecke verarbeiten, für die wir sie erhalten oder erhoben haben. Eine Datenverarbeitung zu anderen Zwecken kommt nur dann in Betracht, wenn die insoweit erforderlichen rechtlichen Vorgaben gemäß § 6 Abs. 4 KDG vorliegen. Etwaige Informationspflichten nach § 15 Abs. 3 KDG und § 16 Abs. 4 KDG werden wir in dem Fall selbstverständlich beachten. Siehe auch Übersicht am Ende des Dokumentes.

Auf welcher rechtlichen Grundlage basiert das?

Sie haben einen Antrag auf Akteneinsicht oder Aktenauskunft gestellt. Zur Bearbeitung sind Daten von Ihnen erforderlich, um diesen zu prüfen und den Vorgang ggfs. durchzuführen.

Wenn personenbezogene Daten auf Grundlage einer Einwilligung von Ihnen verarbeitet werden, haben Sie das Recht, die Einwilligung jederzeit **mit Wirkung für die Zukunft** uns gegenüber zu widerrufen.

Wenn wir Daten auf Basis einer Interessenabwägung verarbeiten (z. B. Wahrnehmung seelsorglicher Aufgaben), haben Sie als betroffene Person das Recht, unter Berücksichtigung der Vorgaben von § 23 KDG der Verarbeitung der personenbezogenen Daten zu widersprechen.

Wie lange werden die Daten gespeichert?

Wir verarbeiten die Daten, solange dies für den jeweiligen Zweck erforderlich ist.

Soweit gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen – z.B. im Kirchenrecht oder Steuerrecht – werden die betreffenden personenbezogenen Daten für die Dauer der Aufbewahrungspflicht gespeichert. Nach Ablauf der Aufbewahrungspflicht wird geprüft, ob eine weitere Erforderlichkeit für die Verarbeitung vorliegt. Liegt eine Erforderlichkeit nicht mehr vor, werden die Daten gelöscht.

Selbstverständlich können Sie jederzeit (s.u.) Auskunft über die bei uns zu Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und im Falle einer nicht bestehenden Erforderlichkeit eine Löschung der Daten oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen.

An welche Empfänger werden die Daten weitergegeben?

Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte findet grundsätzlich nur statt, wenn dies für die Durchführung des Vorganges mit Ihnen erforderlich ist, die Weitergabe auf Basis einer Interessenabwägung i.S.d. § 6 Abs. 1 lit. g) KDG zulässig ist, wir rechtlich zu der Weitergabe verpflichtet sind oder Sie eine Einwilligung erteilt haben. Hinweise zu den jeweiligen Weitergaben finden Sie in der Tabelle in Spalte „Übermittlung an“.

Verarbeitung im Auftrag

Im Rahmen der Datenverarbeitung können auch Aufgaben an Dienstleister weitergegeben werden, dabei werden die Vorgaben des KDG auch durch diesen beachtet.

Ihre Rechte als „betroffene Person“ gemäß §§ 17-25 KDG

Sie haben das Recht auf Auskunft über die von uns zu Ihrer Person verarbeiteten personenbezogenen Daten.

Bei einer Auskunftsanfrage bitten wir um Verständnis dafür, dass wir dann ggf. Nachweise von Ihnen verlangen, die belegen, dass Sie die Person sind, für die Sie sich ausgeben.

Ferner haben Sie ein Recht auf Berichtigung oder Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung, soweit Ihnen dies gesetzlich zusteht.

Auch haben Sie gegen die Verarbeitung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben ein Widerspruchsrecht. Ein Recht auf Datenübertragbarkeit besteht ebenfalls im Rahmen der datenschutzrechtlichen Vorgaben.

Insbesondere haben Sie ein Widerspruchsrecht nach § 23 Abs. 1 und 2 KDG gegen die Verarbeitung Ihrer Daten im Zusammenhang mit einer Direktwerbung, wenn diese auf Basis einer Interessenabwägung erfolgt.

Beschwerderecht

Sie haben das Recht, sich über die Verarbeitung personenbezogener Daten durch uns bei der Aufsichtsbehörde für den kirchlichen Datenschutz (Kath. Datenschutzzentrum, Brackeler Hellweg 144, 44309 Dortmund, www.katholisches-datenschutzzentrum.de) zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen das KDG verstößt.

Übersicht der Verarbeitung von personenbezogenen Daten

Zweck	Rechtsgrundlage	Kategorien personenbezogener Daten	Quelle	Übermittlung an
Antrag auf Einsicht in Akten und / oder Auskunft aus Akten	Gesetz (§ 6 Abs. 1 lit. a) KDG; Vertrag (§ 6 Abs. 1 lit. c) KDG)	Name, Anschrift, Geburtsort und Geburtsdatum, ggfs. Telefonnummer oder Emailadresse, ggfs. Verwandtschaftsverhältnis zu betroffenen Angehörigen, ggfs. Kopie vom Personalausweis zur Identifikation, weitere freiwillige Angaben	Antrag	Auf Antrag an Notar oder Notarin

Stand: 19.20.2024